



Liebe Eltern

Die Eingewöhnung Ihres Kindes in den Alltag unserer Kinderkrippe hat bei uns eine grosse Bedeutung. Weshalb?

Die neue Umgebung ist für Ihr Kind sehr spannend, viele erstmalige Erfahrungen werden gemacht. Die dadurch entstehenden, notwendigen Lern- und Anpassungsleistungen sind auch für ältere Kinder mit erheblichen Anstrengungen verbunden. Insbesondere Kinder in den ersten beiden Lebensjahren können dadurch überfordert werden, vor allem wenn die Eingewöhnung ohne Eltern bewältigt werden muss.

Es ist Ihre Aufgabe, das Kind in der ersten Phase zu begleiten und ihm eine Art „schützenden Hafen“ im neuen Umfeld anzubieten. Von Ihnen aus kann sich ihr Kind mit der neuen Umgebung, mit den anderen Kindern und mit den Betreuungspersonen vertraut machen. Auch kann es wieder zu Ihnen zurückkommen, falls es sich unsicher fühlt.

### **Ablauf einer Eingewöhnung**

Die Mutter oder der Vater (es kann auch eine gute Bezugsperson, z.B. die Grossmutter, sein) begleitet das Kind in die Kinderkrippe und hält sich dort mit ihm zusammen im Gruppenraum auf. Am 1. Tag für 1-1½ Stunden, am 2. Tag für 2 Stunden, am 3. Tag für 2-3 Stunden. Die Eltern sollen das Kind zu nichts zwingen und sich nicht von ihm entfernen. Das Kind kann so seine neue Umgebung, zusammen mit seiner vertrauten Person, erkunden. Die primäre Aufgabe des Elternteils ist es, mit der blossen Anwesenheit dem Kind Sicherheit zu vermitteln; das Kind sollte nicht durch die Eltern unterhalten werden. Das Essen und Wickeln wird vom Elternteil übernommen, wobei die/der Erzieher/-in beobachtend und unterstützend daran teilnimmt.

Frühestens am 2. oder 3. Tag versucht sich die Mutter oder der Vater – nach einigen Minuten – wenn das Kind in ein Spiel vertieft ist und ein/e Betreuer/-in bei ihm ist, zu verabschieden. Die Mutter oder der Vater teilt dabei dem Kind mit, dass sie/er bald wieder zurückkommt. Je nach Reaktion und Alter des Kindes kann die Mutter oder der Vater für längere Zeit wegbleiben (ggf. Erreichbarkeit übers Mobiltelefon). Die betreuende Person beobachtet das Kind in dieser Zeit genau. Sind starke Trennungsängste festzustellen, sollten die Eltern das Kind noch ein paar Tage weiter begleiten. Die Eingewöhnungszeit ist abgeschlossen, wenn die/der Erzieher/-in das Kind trösten und beruhigen kann.

**Tipp: Unterstützen Sie das Interesse des Kindes an der/dem Erzieher/-in. Bedenken Sie, dass Sie als Mutter und Vater einen sehr grossen Einfluss auf Ihr Kind haben. Wenn Sie positiv eingestellt sind, wird es Ihrem Kind einfacher fallen, eine Beziehung zur betreuenden Person aufzubauen.**

Wir freuen uns sehr auf Sie und Ihr Kind.